

das

Gespräch

Kommunikationsorgan
der Pfarre Hausmannstätten

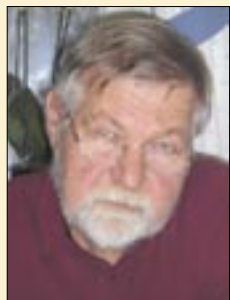
Der Herr krönt das Jahr
mit seinem Segen.

GL 731, vergl. Ps 65,12



Über uns ...

Liebe PfarrblattleserInnen!



Diesmal ist es uns wieder einmal möglich, uns direkt an Sie zu wenden. Wir haben uns bemüht, die Bilder größer zu

machen und die Übersichtlichkeit zu verbessern. Leider ist uns das nicht immer im gewünschten Ausmaß gelungen, weil uns zu umfangreiche Texte angeboten wurden und wir wichtige Mitteilungen nicht unterschlagen wollten. Sie alle können uns aber dabei helfen, die Qualität unserer Pfarrzeitung weiter zu verbessern, indem Sie uns Ihre Meinung und Ihre Vorschläge mitteilen. Lassen Sie uns Ihre Meinung entweder schriftlich über den Briefkasten beim Pfarrhaus, das Telefon der Pfarrkanzlei, 03135/46322, oder per E-Mail unter pfarre.schloffer@chello.at zukommen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit.

Für das Redaktionsteam grüßt Sie herzlich

Ihr

Gerhard Schloffer

Sie finden ...

Thema	2, 3
Wort des Pfarrers	3
Zeugen des Glaubens	4
Portrait	5
Jungschar	6
Pfarrkindergarten	7
Jugend/Firmung	8
Gratulation und Dank	9
Pfarrfest Rückblick	10
Missionssonntag/MIVA	11
Bezahlte Anzeige	12
Frauen	13
Männer	14
Kath. Bildungswerk	15
Außen-Ansicht	16
Service	17
Chronik	18, 19
Pfarrkalender	20

Katholisch, aktiv, alltagstauglich

Seit Ende Juni 2009 steht ein Hausmannstättner an der Spitze der **Katholischen Aktion Steiermark**: **Hans Putzer** wurde für die kommenden drei Jahre als Präsident gewählt. Der Theologe und Germanist, der im Amt der Steiermärkischen Landesregierung arbeitet, will vor allem gegen eine weit verbreitete Ansicht auftreten: „**Religion ist keine Privatsache**“, ist Putzer überzeugt.

Zum ersten ist unser geoffenbarter Auftrag ein anderer. Von den Zehn Geboten über die Bergpredigt bis hin zu biblischen Anforderungen wie „*Was du dem geringsten meiner Brüder getan hast*“ lasse sich ein großer Bogen gesellschaftspolitischer Aufträge spannen. Zum zweiten sei unsere europäische Kultur zutiefst vom Christentum geprägt und zum dritten stelle sich das „Angebot des Glaubens“ an die Gesellschaft immer mehr als globale Überlebensversicherung heraus. „*Gerade im 21. Jahrhundert*“, so Putzer, „*gibt es – Stichwörter: Ressourcenknappheit und Hungerkrisen – keine Alternative zu unserem Verständnis von Schöpfungsverantwortung. Damit untrennbar verbunden ist unsere christliche Überzeugung von der Gleichheit aller Menschen, von der Unteilbarkeit der Menschenwürde und Menschenrechte.*“

Die Katholische Aktion steht als größte Laienorganisation der Diözese in der Mitte der Kirche. In der doppelten Treue zu Gott und zu den Menschen hat sie zugleich ihren



Platz inmitten der Gesellschaft. Den Leitlinien des Zweiten Vatikanischen Konzils folgend ist sie in ihrem Tun ausschließlich dem Evangelium verpflichtet. Sie ist weder der verlängerte Arm der Amtskirche noch Vorfeldorganisation gesellschaftlicher Gruppierungen. Ihre grundsätzliche Arbeit sieht die Katholische Aktion Steiermark in einer dreifachen Verantwortung:

- Laienapostolat als Dienst an Kirche und Gesellschaft;
- die Stärkung der Laien in der Kirche als Dienst an den Katholikinnen und Katholiken;
- gesellschaftspolitische Impulse aus dem Glauben als Dienst an der Gesellschaft.

Die Offensivabteilung

Was ist die Katholische Aktion?

Was kann sie zu unserem Pfarrleben beitragen?

Vortrag und Diskussion mit **Präsident Mag. Hans Putzer**

Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr Pfarrsaal Hausmannstätten



Das Konzil - ein großer Sprung

Vor rund 50 Jahren wurde das Zweite Vatikanische Konzil angekündigt.

Mag. Karl Veitschegger

„Ich will die Fenster aufmachen, damit frische Luft in die Kirche kommt“, soll Papst Johannes XXIII. gesagt haben, als er das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965) ankündigte. Was er und sein Nachfolger, Paul VI., schließlich in die Tat umsetzen, wurde zur größten Kirchenversammlung in der Geschichte des Christentums.

Die Botschaft verständlich machen

Über 2.000 Bischöfe aus der ganzen Welt bemühten sich, die Botschaft Christi den Menschen „von heute“ verständlich zu machen. *Was in der Kirche bleibt immer gültig? Was ist zeitbedingt? Was soll verändert werden?* Auf diese Fragen suchten sie Antworten. Ein bedeutendes Reformwerk begann. Dabei ging es um die Erneuerung der Herzen, aber auch um die Erneuerung der sichtbaren Gestalt der Kirche. Ihre Institutionen, Ämter und Zeremonien sollten wieder der Schlichtheit des Evangeliums und den Anforderungen der modernen Zeit angepasst werden. Das Konzil verabschiedete 16 Dokumente. An einige wichtige Impulse daraus sei hier erinnert:

Das kirchliche Leben soll sich wieder stärker an der Heiligen Schrift orientieren. Seelsorge muss auf die wirklichen Sorgen und Nöte der heutigen Menschen eingehen. Kirche ist nicht bloß Klerus, sondern das ganze „Volk Gottes“. Alle Gläubigen sind durch die Taufe zum „gemeinsamen Priestertum“ berufen.

Priester- und Bischofsamt sind keine Berufungen zum Herrschen, sondern zum Dienst am Gottesvolk. Auch der Papst ist kein Herrscher, sondern soll in Kollegialität mit

den anderen Bischöfen für die Einheit der Kirche sorgen. Priester und Laien sollen geschwisterlich zusammenarbeiten.

Liturgie als gemeinsame Feier



Alle Gläubigen, nicht nur Ordensleute und Kleriker, sind zur „Heiligkeit“ berufen. Die Liturgie soll wieder stärker gemeinsame Feier des Gottesvolkes werden. Latein darf durch die jeweilige Landessprache ersetzt werden. Die Abwehrhaltung gegenüber Andersdenkenden soll ersetzt werden

durch eine Haltung der Offenheit, der Wertschätzung und des Dialoges. Die Kirche bekennt sich zur Religions- und Gewissensfreiheit: In religiösen Dingen darf kein Zwang ausgeübt werden. Innerhalb der Kirche ist eine berechtigte Meinungsvielfalt möglich.

Ernüchterung und neue Fragen

Die große Begeisterung, die nach dem Konzil viele ergriffen hat, ist inzwischen abgeklungen. Vieles ist selbstverständlich geworden, Anderes gestaltete sich mühsamer als ursprünglich gedacht. Ernüchterung ist eingetreten. Außerdem wurden seit dem Konzil neue Fragen brisant (z. B. Frauenfrage, Umweltfrage). *Ist das Konzil veraltet? Haben gar jene religiösen Gruppen Recht, die es rückgängig machen wollen? Oder bleiben seine Grundimpulse richtungweisend?*

Johannes Paul II. nannte es einen „Sprung nach vorn“ und einen „Kompass“ für die Zukunft. Benedikt XVI. bekräftigte diese Sicht seines Vorgängers. Bischof Kapellari erklärt in einem Hirtenbrief: *„Auf der immer neuen Suche nach der Mitte und Tiefe im Leben der Kirche bleibt das II. Vatikanische Konzil ein verbindlicher und inspirierender Rahmen.“*

Aus Offene Pfarre 2/2009

Wort des Pfarrers

Mit dem Herbst verbinden wir Erntezeit und auch das Totengedenken zu Allerheiligen. Jedes Jahr gilt es zu danken



für das, was gewachsen ist, aber auch für den Arbeitsplatz, der einem eine gute Lebensgrundlage ermöglicht. Daher rufen die christlichen Kirchen immer wieder zu einem verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung auf und fordern eine ökosoziale Wirtschaftsordnung.

Zu Allerheiligen schmücken wir die Gräber unserer Verstorbenen und gedenken ihrer in Dankbarkeit. Entscheidend ist aber das Festgeheimnis Allerheiligen und was damit gemeint ist. Wir feiern die Heiligen, Menschen wie du und ich, die schon bei Gott vollendet sind und dass wir die Gemeinschaft und das Leben mit ihnen erhoffen und erlangen. Die Christen betreiben letztlich keinen Totenkult, sondern wissen ihre Verstorbenen in einem erfüllten Leben in Gottes Gegenwart. Daher ist es auch möglich, der Endlichkeit und Vergänglichkeit ins Auge zu schauen und sie aus dem Glauben heraus zu überschreiten. Lebe endlich! Die Gemeinschaft aller Heiligen ruft und trägt uns.

Die uns geschenkte und gestundete Zeit teilen wir zwecks besseren Umgangs ein in das Kalenderjahr, Arbeitsjahr und Kirchenjahr. Jedes für sich hat seine Bedeutung und Berechtigung. Das kommende pfarrliche Arbeitsjahr ist wie alljährlich geprägt vom Kirchenjahr mit den Festkreisen zum Heilsgeschehen. In den Überlegungen des Pfarrgemeinderates wollen wir den Schwerpunkt auf Caritasarbeit legen, die Sorge um den Nächsten in den Vordergrund stellen, der konkreten Not nachspüren und wie im einzelnen geholfen werden kann.

Wir werden immer wieder reich beschenkt (begnadet) und mit Herausforderungen konfrontiert.

Eine erfüllte Zeit

Schwester Emmanuelle (Madleine Cinquin) „Wofür es sich zu leben lohnt!“

Im deutschen Sprachraum ist sie als „Mutter der Müllmenschen“ ein Begriff. Bevor sie sich mit 62 Jahren entschloss „ihr Bündel zu packen und über die Mauer zu springen“ unterrichtete sie an Mädchengymnasien ihres Ordens in Istanbul, Tunis und Alexandria höhere Töchter in Philosophie und Literatur. 22 Jahre hat sie danach in den Elendsvierteln der Müllsammler von Kairo – koptischen Christen, da ihre Tätigkeit für Muslime als unrein gilt – gelebt und dort eine Grundschule, eine Armenklinik, ein Handwerks- und Frauenzentrum sowie eine Kompostierungsanlage mit Hilfe tausender Spender errichtet. Ihr Sozialwerk führen heute koptische Christen weiter.



Sr. Emmanuelle starb 2008 wenige Wochen vor ihrem 100. Geburtstag. 2004 hat sie ihre geistliche Biografie niedergeschrieben, sie ist als Buch „Wofür es sich zu leben lohnt!“ auf deutsch 2005 im Pattloch Verlag erschienen. Es ist eine Auseinandersetzung mit den „Gedanken“ ihres Lehrmeisters Blaise Pascal (1623-1662), des franz. Mathematikers und Philosophen: Über die Größe und das Elend des Menschen; über die Flucht und den Ausweg; über das Herz und die Einheit. Hier ein Ausschnitt aus dem Kapitel über die Liebe:

„Das Element wirklicher Liebe findet sich in unserem Handeln nie in chemisch reiner Form. Liebe ist vielmehr ein möglicher Aspekt unseres Handelns und unseres Lebens. Aber was für ein Aspekt! Er ist der Teil des menschlichen Lebens, der es von innen her übersteigt. Der Aspekt der Liebe ist es, der dem Leben Sinn verleiht. Sie suchen einen Sinn in ihrem Leben? Dann fragen Sie sich, wen sie lieben sollten und wie es Ihnen möglich ist, Liebe zu schenken.

Lieben ist eine Kraft, die uns mit vollkommener Sicherheit über uns selbst hinausträgt. Das Auftauchen von Liebe in einem Leben ist wie das Feuer, das plötzlich im Kamin auflodert: In seinem Licht nimmt alles Form an, und das ganze Haus kann in Brand gesteckt werden.

Die Liebe ist ein Geheimnis: Sie kann nicht wie ein Ding beschrieben werden, man kann nicht mit dem Finger darauf zeigen. Sie ist ein Geheimnis, weil sie „Bewegung“ ist. Und sie ist Bewegung, weil sie Beziehung ist. Beziehung lässt sich nicht greifen, beherrschen oder besitzen. Die Beziehung ist nicht abhängig von dir oder von mir; sie ist ein Geheimnis zwischen uns beiden. Es entspringt der Wechselwirkung, die von der Bewegung beider ausgeht: Jeder geht von sich weg, auf den anderen zu.

Keine Liebe ist wie die andere... Lieben, das heißt lernen, dem Anderssein des anderen Raum zu geben. Die Liebe ist ein Zuhören, das tief in uns nachklingt. Wir öffnen uns, um das Geschenk, das der andere ist, anzunehmen und seine Art zu lieben. Wir werden verschieden bleiben, aber wenn du dem anderen auf andere Weise als dir selbst zuhören kannst, ermöglichst du einer Vision, die nicht deine ist, Zugang zu dir. Den anderen kannst du nicht ändern, aber deine Vision, die kannst du ändern. Was empfindet oder erwartet der andere, und was kann ich ihm geben? Liebe, das ist Ergänzung des Seins, die ich schenken kann, aber so, wie der andere es wünscht, und nicht so, wie es dem Bild entspricht, das ich mir von der Liebe mache. Liebe, das ist Ergänzung des Seins, die mir der andere im Gegenzug gibt, aber eben auf seine Art und Weise. Die, die sich lieben, sind im Geheimnis einer Beziehung verbunden, die im Anderssein gelebt wird...

Ich gebe diesem Geheimnis auch tatsächlich einen Namen. „Gott ist Liebe.“ Diese Behauptung der Heiligen Schrift (1. Joh 4,8) ist Teil meiner Erfahrung. Es handelt sich weder um eine Theorie noch um ein Gefühl. In meiner lebendigen Beziehung mit dem lebendigen Gott betrachte ich seine Art zu lieben. Um mit uns in Verbindung zu treten, ist sein Wort Fleisch geworden. In seiner liebenden Zuneigung zum Menschen ist Gott so weit gegangen, den Menschen auf die Art und Weise des Menschen zu lieben, mit ihm auf die Art und Weise des Menschen zu reden, seine Erwartungen auf die Art und Weise des Menschen zu erfüllen. Indem er uns liebt, führt er uns nicht aus unserem menschlichen Schicksal heraus, sondern er nimmt dieses Schicksal für sich an.

Verliert Gott sich, oder opfert Gott sich auf, weil er so liebt? Nein, er erfüllt das, was in seinem Innersten ist. Es ist seine Identität, so zu sein: Gott ist Liebe. Gott ist unendlich und auf ewig Beziehung. Verlieren wir etwa, geht uns etwas ab oder werden wir weniger menschlich, wenn wir lieben? Wenn wir leben von einer noch so geringen Regung der Liebe?

Ganz im Gegenteil, unser Leben findet darin seinen Sinn.“

Dieter Kurz

Buchtipps:

Schwester Emmanuelle

Die Mutter der Müllmenschen von Kairo

„Wofür es sich zu leben lohnt!“

97-jährig schrieb sie in hinreißender Sprache und mit großer philosophischer Weisheit, die aus ihrer Lebenserfahrung hervorgeht, ihr geistiges Vermächtnis an die kommenden Generationen.



Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München

Portrait

Ingrid Hipp



Ich heiße Ingrid Hipp und werde mit Schulbeginn an der Volksschule Vasoldsberg und Allerheiligen bei Wildon Religion unterrichten. Seit 3 Jahren bin ich mit meiner Familie in Heiligenkreuz am Waasen zuhause.

Aufgewachsen bin ich in Großsteinbach, maturierte am Borg Hartberg und besuchte die RPA in Graz

Eggenberg. Die vielen Aktivitäten in meiner Jugend als Jungschar- oder Jugendleiterin, Firmbegleiterin und Gruppenleiterin der Landjugend motivierten mich, weiterhin mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Geprägt durch den Glauben in meiner Familie möchte ich dieses Lebenszeugnis durch meinen Unterricht weitergeben und den Kindern vermitteln: „Gott liebt dich – so wie du bist! Du bist wertvoll von Anfang an!“

Ich möchte mit den Kindern über Lebens- und Glaubensfragen nachdenken, Verantwortung übernehmen für mich und die anderen, Mut machen zur Lebens-

gestaltung aus dem Glauben, erzählen und zuhören können und Gott dabei auch im eigenen Leben entdecken.

Der Leitspruch, den ich als Religionslehrerin bei meiner „missio canonica“ mit auf den Weg bekam, war der Vers aus Jeremia 1,7-8: „Geh nur, wohin ich dich sende, verkünde, was ich dich heiße, fürchte dich nicht, ich bin ja bei dir!“

In diesem Sinne beginne ich mein Werk zum 12. Mal an einer Schule und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarre Hausmannstätten und der VS Vasoldsberg.



FÜR IHR RECHT
Verteidiger in Strafsachen • Vertretung & Beratung

RECHTSANWALT

Mag. Dr. Marlies FOLGER
Hauptplatz 20/1
8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462 / 30 6 36
Fax: 03462 / 30 6 36-36
E-Mail: ra@dr-folger.at

Sprechstelle:
Fernitzer Straße 2
8071 Hausmannstätten
Di.: 08-12 Uhr
Fr.: 13-17 Uhr



WILLKOMMEN IN DER AUTOWELT VON JP

Grazer Straße 37, 8071 Hausmannstätten | 03135/ 46 504 | info@pruegger.at

- 250 NEU & GEBRAUCHTWAGEN ALLER MARKEN
- § 57A „PICKERL“ PRÜFSTELLE
- AUTOFINANZIERUNG
- SERVICEARBEITEN SÄMTLICHER MARKEN
- BARGELDLOSE VERSICHERUNGSABWICKLUNG
- LACKIEREREI, SPENGLEREI
- KFZ ZULASSUNGSSTELLE
- AUSBEULTECHNIK
- TUNING

HERBSTFEST BEI AUTOHAUS JP AM SONNTAG DEN 11.10.09
VIELE TOLLE ANGEBOTE, GEWINNSPIEL, FRÜHSHOPPEN MIT LIVEBAND, UND VIELES MEHR ...

Miraculum

„Mira, Miro, Miraculum. Kinder bunte Welt – phantasia!“, so hieß es 5 Tage lang in Hartberg im Juli 2009.

Miraculum – das Kinderfestival der Katholischen Jungschar Steiermark begeisterte 1.000 Kinder in 5 verschiedenen Welten und über 100 Workshops.

Auch 24 Kinder aus Hausmannstätten und drei Betreuer nahmen begeistert daran teil.

Ausgerüstet mit Schlafsack und Gepäck, persönlich von Pfarrer Dr. Wilfing am Marktplatz verabschiedet, startete eine Bus-

reise voller Neugier und Erwartungen Richtung Schulzentrum Hartberg.

Dort liebevoll aufgenommen, wurden sowohl die Kinder als auch wir Betreuer in die Klassenräume geführt, welche für fünf Tage unser Quartier sein sollten.

Der anschließende Eröffnungsabend, an dem das Weltentor geöffnet wurde, glich einem Riesenfest, begleitet von einer Schüler-Band und zahlreichen Ehrengästen, wie Weihbischof Franz Lackner und dem Hartberger Bürgermeister. Die Lieblingsgäste der Kinder waren allerdings **Mira und Miro**. Die beiden Weltraumreisenden und Forscher führten als Leitfiguren durchs Programm und sorgten während der ganzen Woche auch für Spaß und Unterhaltung.



Täglich konnten die Kinder in eine neue Welt eintauchen. Zur Auswahl standen: „Abenteuer Natur“, „Weltenbummel“, „Wasserwelt“, „Tatort Korinth“ und „Kunterbunte Welt“. In den jeweils ca. 20 zugehörigen Workshops hatten die Kids die Möglichkeit allerhand zu erfahren, zu erforschen und zu erleben. Regelmäßige Auflockerungen dazwischen sorgten für die notwendige Entspannung und für ein Auffrischen der guten Laune.

Durch abendliche Bühnenprogramme, Lagerfeuer und einer Disco, fanden die Tage jeweils ihren würdigen Ausklang. Zur Wochenmitte feierten die Miraculum-Kinder gemeinsam

mit der Hartberger Bevölkerung sowie Weihbischof Franz Lackner einen Gottesdienst. Den krönenden Abschluss danach bildete ein Marsch durch die Innenstadt, begleitet von einem Lichtermeer aus unzähligen Laternen, welche zuvor an die Kinder, Betreuer und Gäste verteilt wurden.

Am letzten Abend wurden unter tosendem Beifall der Kinder die Leitfiguren **Mira und Miro** verabschiedet und das Weltentor wieder geschlossen. Tags darauf haben wir mehrheitlich mit Wehmut die Heimreise angetreten.

Zur Organisation der gesamten Veranstaltungswochen ist zu sagen, dass sämtliche Aktivitäten sehr gut vorbereitet waren und das Essen auch fast allen Kindern schmeckte. Alles Erforderliche war stets punktgenau bereitgestellt, auch das Insektenschutzmittel.

Ein großes Lob an die Organisatoren und allen Helfern, die zum Gelingen dieses Großereignisses beigetragen haben. Zweifelsohne war es eine miraculöse Woche, die uns allen wohl unvergessen bleiben wird.

Romana Seidl

Die lange Nacht der Ministranten

Leider mussten wir heuer durch den vielen Regen unsere geplante Mini-Zeltnacht absagen. Wir wollten uns den Spaß aber nicht durch den Regen verderben lassen, deswegen beschlossen wir, gemeinsam eine „**Lange Nacht der Ministranten**“ zu verbringen.

Am Freitag, dem 26. 6. 2009, am späteren Nachmittag traf sich unsere Ministrantengruppe um zwei lustige Tage im Pfarrheim zu erleben. Da es gerade kurz aufgehört hatte zu regnen, nutzten wir die Zeit um einen kleinen Spaziergang in den Wald zu machen. Zurück im Pfarrhof richteten wir unser Matratzenlager für die Nacht. Dann machten wir fürs Abendessen Pizza. Nach dem Essen sangen wir und spielten ein paar Spiele. Nachdem es schon dunkel geworden war, nahmen wir unsere Taschenlampen und gingen in die Kirche. Dort begann unsere Schatzsuche wo wir **Niki**, das kleine Kirchen-Schreck-Gespent, suchen sollten, das die Brille vom Herrn Pfarrer stibitzt hatte.

Niki jagte uns durch die dunkle Kirche vom Hochaltar in die Nikolauskapelle und sogar hinauf bis zur Orgel, wo wir schließlich die stibitzte Brille fanden. Wir konnten das kleine Gespenst nicht entdecken, jedoch hatte es uns eine Nachricht hinterlassen, dass wir **Niki** am Kirchturm in seinem Reich besuchen kommen sollten. Aber leider gab uns Herr Pfarrer den Schlüssel für den Kirchturm nicht. Ein bisschen enttäuscht gingen wir stattdessen auf den Friedhof, wo jeder von uns alleine eine Runde gehen sollte. Sogar die Kleinsten von uns schafften es tapfer zurück. Als wir uns dann – zurück im Pfarrsaal – gemütlich in die Schlafsäcke legten, las **Maria** uns noch eine Gute Nacht Geschichte vor. Plötzlich ging das Licht aus und wir hörten es draußen an die Fenster klopfen. Nach einer kurzen Zeit ging das Licht wieder an und ein paar Jugendliche, die uns erschrecken wollten, kamen bei der Tür herein. Spät waren wir dann doch alle eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurden wir schon um 6 Uhr von den Kirchenglocken geweckt und **Frau Fankhauser** brachte uns ein leckeres Frühstück. Am Vormittag regnete es dann nicht mehr und wir konnten draußen viele Spiele spielen. Gegen 12 Uhr wurden dann alle abgeholt und unsere lustigen und abenteuerlichen zwei Tage waren auch schon wieder vorbei.

Katharina Götz

Jungschar Startfest

In einem Jahr um die ganze Welt



Jungscharkinder aufgepasst

Wir starten wieder in ein neues Jungscharjahr und möchten euch dazu recht herzlich einladen.

Alle Jungschargruppen starten gemeinsam am **Dienstag, 29. September 2009**, von **15.30 – 17.00 Uhr** im **Pfarrsaal Hausmannstätten**.

Auf euer Kommen freuen sich

Elli, Romana, Barbara,
Angie, Julia, Isabella

Herr **Stephan Götz** hat die Betreuung der Ministrantengruppe an



Maria Fankhauser übergeben.

Die Pfarre dankt Stephan für die langjährige Mitarbeit und wünscht weiterhin viel Gutes und Gottes Segen.

Nachrichten aus dem Kindergarten

Kindergartenjahr 2009/2010

Es werden 3 Halbtagsgruppen, Öffnungszeit von **07.00 – 13.00 Uhr**, und eine Ganztagsgruppe, Öffnungszeit von **07.00 – 16.00 Uhr**, mit Mittagessen geführt.

Alle 4 Gruppen sind voll, das heißt, es werden in einer Gruppe 25 Kinder betreut.

In den Räumlichkeiten des Kindergartens am Kirchweg finden 2 Halbtagsgruppen und die Ganztagsgruppe Platz, eine Halbtagsgruppe ist in den Räumlichkeiten des Hortes der Marktgemeinde Hausmannstätten untergebracht.

Diese Betriebserweiterung musste innerhalb kurzer Zeit auf die Beine gestellt werden, allen Mittragenden sei hier gedankt, im besonderen dem Bürgermeister und dem Gemeinderat der MG Hausmannstätten.

Aufgrund der Betriebserweiterung wurden neue Mitarbeiter eingestellt:

Unsere „Neuen“ wünschen wir Freude, Kraft und Segen



Josefa Machinger, Kerstin Mellacher, Michaela Aspeck, Christina Reisinger, Christine Magerl, Andrea Faßwald, Ingrid Weixler, Waltraud Zaunschirm, Anita Schloffer, Alexandra Tatter (von links).

Fr. Maria Wonner und Fr. Nicole Koller haben mit Ende des letzten Kindergartenjahres einvernehmlich ihre Dienstverhältnisse gelöst.

Viel Glück und Segen für weiterhin und ein Vergelt's Gott für ihre Mitarbeit in unserem Pfarrkindergarten

Der Sommer ist vorüber...

...viele von uns waren auf Urlaub – haben die Sonne genossen und sich für ein neues erlebnisreiches Kindergartenjahr erholt.

Am 11. September war es so weit, der Kindergarten hat seine Türen geöffnet und hundert alte & neue Gesichter willkommen geheißen.



Die erste gemeinsame Aktivität ist ein kleiner Erntedank- und Segenswortgottesdienst. Hier wollen wir zusammen den Kindergartenbeginn feiern.

Unser Kindergartenjahr haben wir unter das Thema **„Miteinander – Füreinander“** gestellt.

Wir freuen uns auf ein schönes neues Kindergartenjahr!

- KIND SEIN
- ICH SEIN
- NEUE WEGE GEHEN
- DIE WELT MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN
- EIGENVERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- RÜHE FINDEN
- GEDULD ÜBEN
- ATMOSPHERE SPÜREN
- RESPEKTIEREN
- TÄTIG SEIN
- S SELBST ZU TUN
- NATÜRLICH SEIN

G STEINMETZBETRIEB
FRIESINGER
 Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
 Grabdenkmäler, Renovierungen
 Inschriften, Grabzubehör 8072 Fernitz
 Grababtragungen für Beerdigung Grazerstr. 17
 Sowie sämtliche Bauarbeiten: Tel. 03135/515 44
 Fensterbänke, Stufen Fax 03135/515 42
 Küchenarbeitsplatten, ... Mobil 0664/4829334

TISCHLEREI

SENNEMANN
 www.sennemann.at

MÖBEL - INNENAUSBAU - ERZEUGUNG - HANDEL
 KÜCHEN - E-GERÄTE - FENSTER - TÜREN - BÖDEN

8071 VASOLDSBERG SCHELCHENTAL 12
 TELEFON 03135 / 46 5 82 FAX 03135 / 46 5 82-22
 Email: office@sennemann.at

Jugendlager 2009

Auch heuer machte sich die Katholische Jugend Hausmannstätten nach Hall bei Admont auf, um eine Woche Gemeinschaft, Spaß und Freundschaft zu erleben. Auf diesem Lager waren wir 23 Jugendliche, darunter unsere zwei „Starköchinnen“ Stephi und Waltl, die uns täglich aufs Neue mit kulinarischen Köstlichkeiten begeisterten und die Leiter Mab, Elli, Olli, Mad, Nik und Sandra.



Das Wetter spielte auch recht gut mit und so war es uns möglich, die inzwischen schon legendäre Schlammrutsche zu bauen und diese natürlich auch gebührend zu nutzen. Doch auch in diesem Jahr kamen das Kicken und die sportliche Betätigung nicht zu kurz. Deswegen entdeckte man auch kaum ein Bein ohne Kratzer, Schürfwunden oder blaue Flecken.

Am Mittwoch kam dann auch unser Herr Pfarrer auf die Hütte und wir feierten zusammen die Heilige Messe und aßen gemeinsam zu Mittag. Doch nicht nur unser Herr Pfarrer besuchte uns, sondern auch unsere Pastoralassistentin Barbara Schneider verbrachte zwei Tage mit uns.

Da heuer sehr viele neue Jugendliche mitgefahren sind, konnten neue Freundschaften geknüpft werden und natürlich wurden „alte“ Freundschaften vertieft.

Ich bin mir sicher, dass keiner der Teilnehmer diese Woche missen möchte und freue mich schon auf die nächsten Jugendstunden sowie auf das nächste Jugendlager, denn diesen Spaß und diesen Zusammenhalt wie in der Jugendgruppe findet man so schnell kein zweites Mal!

Wieder da!

Nach der Sommerpause melden wir uns wieder voller Elan zurück und laden alle gefirmten Jugendlichen zu den **Jugendstunden** ein, die **jeden Freitag ab 19:00 Uhr** im Pfarrheim stattfinden. *Wir freuen uns sehr auf euch!*

Eure Jugendleiter

Hallo! Wir sind die neuen Jugendleiter!

Mein Name ist **Nikolaus Fankhauser** und ich habe im letzten Jahr gemeinsam mit Sandra Posch eine Jugendgruppe übernommen. Ich besuchte das BRG



Petersgasse (Religionslehrer: Pfarrer Dr. Josef Wilfing) und maturierte im Juli erfolgreich an dieser Schule. Im Herbst werde ich mit dem Zivildienst beginnen.

In der Pfarre bin ich seit meiner Erstkommunion als Ministrant tätig und seit der Firmung auch ein Teil der Katholischen Jugend. Da uns im Herbst drei Jugendleiter verlassen werden, wurde auch ich gefragt, ob ich für diese Aufgabe bereit bin.

Die Entscheidung eine Jugendgruppe zu übernehmen fiel mir nicht schwer, da ich nun schon vier Jahre der Gemeinschaft der Katholischen Jugend angehöre und ich weiterhin Mitglied dieser Gruppe sein will. Neben heftigen Diskussionen über politische und religiöse Themen haben wir in den **Jugendstunden, die wöchentlich am Freitag um 19 Uhr stattfinden**, auch jede Menge Spaß.

Ich hoffe, dass viele junge Christen in unsere Jugendstunden kommen werden, da es in dieser Gemeinschaft einen einmaligen Zusammenhalt gibt. In der Jugend gewinnt man viele neue Freunde und es ist einfach eine „Gaude“ dabei zu sein.

Mein Name ist **Sandra Posch** und ich bin 18 Jahre alt. Vor kurzem habe ich erfolgreich am BG/BORG HIB Liebenau maturiert. Im Oktober beginne ich mit meinem



Lehramtsstudium in den Fächern Russisch und Deutsch.

Schon nach der Erstkommunion war ich für etwa drei Jahre als Ministrant in der Pfarre tätig, übernahm

dann auch eine Jungschargruppe und bin seit meiner Firmung Mitglied der Katholischen Jugend. Ein paar Jugendstunden haben wir ja bereits mit unseren „neuen“ Jugendlichen erlebt und ich möchte diese Stunden nicht missen. Bis zu 20 Jugendliche besuchten jeden Freitag unsere Gruppe und wir spielten, redeten und lachten miteinander.

Ein besonderes Highlight jedes Jahr ist das Jugendlager, auf dem wir jedes Jahr sehr viel Spaß haben, miteinander diskutieren, spielen und unsere Freundschaften pflegen.

Jeden Freitag um 19:00 Uhr finden unsere Jugendstunden im Pfarrheim statt.

Ich genieße diese Stunden sehr, da es immer eine Freude ist, die Jugendlichen der Katholischen Jugend wieder zu sehen und mit ihnen ohne Ende lachen zu können.

Wir hoffen wirklich sehr, viele von euch in Zukunft in unseren Jugendstunden begrüßen zu dürfen und freuen uns auf euch, sowie auf unsere neuen Aufgaben!

Anmeldung zur Firmung

Wenn du dich in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vorbereiten möchtest, dann melde dich bitte an folgenden Terminen im Pfarrhof bei der **Pastoralassistentin, Frau Barbara Schneider**, an:

Dienstag, 13. Oktober 2008, von 15.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober 2008, von 15.00 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 18. Oktober 2008, von 10.30 bis 11.30 Uhr

Dienstag, 20. Oktober 2008, von 15.00 bis 18.30 Uhr

Bei der Anmeldung bring bitte folgendes mit:

Taufschein, Passfoto, wenn möglich Taufschein des Paten oder der Patin und Euro 20.-.

Um unsere Firmkandidaten bestmöglich auf die Firmung vorbereiten zu können, brauchen wir auch eine Anzahl Firmbegleiter. Wer sich vorstellen kann, eine Firmgruppe bei der Vorbereitung auf die Firmung zu begleiten, möge sich bitte, bei mir persönlich in der Pfarrkanzlei melden.

Danke schon im Voraus für die Bereitschaft zur Mitarbeit!

Barbara Schneider

Wir gratulieren und danken ...

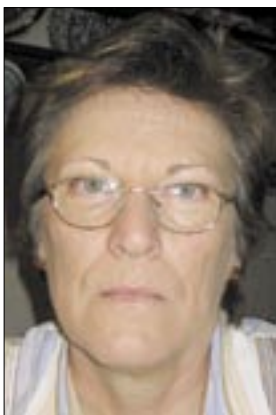
Herrn **Alois Schadler** zum runden Geburtstag.



Fehlt es an Helfern, kurzfristig, spontan und vielseitig erleben wir seinen Einsatz, ob bei Jungscharlagertransporten, als Nikolaus, bei Bewirtungen und Weinver-

kostungen, bis hin zum Kindergartenmöbeltransport. *Lieber Alois danke für deine Mithilfe. Dem runden „Weltmenschen“ in verbundener Freundschaft ein Prosit und Gottes Segen.*

Unsere liebe Pfarrgemeinderätin **Helene Fahrnberger** feiert ein rundes Geburtstagsjubiläum, *liebe Helene, danke für deine vielseitige und umsichtige Unterstützung, im besonderen deinen tragenden Einsatz beim Pfarrfest. Glück und Segen zum Jubelfest.*



Diakon Ludwig Wuchse

Schon oftmals reiste unser Herr Diakon nach Brasilien und lernte dort Land und Leute kennen und wurde vertraut mit ihrem Glaubensleben. Neben seiner umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit als Diakon in unserer Pfarre war es ihm ein Anliegen ein Buch des brasilianischen Bischofs



Clemente José Carlos Isnard in deutscher Sprache herauszugeben, in dem die Freuden und Sorgen der brasilianischen Kirche aufgezeigt werden.

Clemente José Carlos Isnard in deutscher Sprache herauszugeben, in dem die Freuden und Sorgen der brasilianischen Kirche aufgezeigt werden.

Ein „Urgestein“ nimmt Abschied.

Unsere **Annemarie Hörzer**, bestens bekannte und langjährig bemühte Leiterin des Sozialkreises in der Pfarre hat ihr Amt, da sie auch in ihrer Wohnsitzpfarre Fernitz PGR und Sozialkreisleiterin ist, zurückgelegt. Für unsere Annemarie war ihre caritative Arbeit in der Pfarre gelebtes Christentum.



Für die vielen Jahre der Bemühungen und des Einsatzes ein Vergelt's Gott, für deine Arbeit in der Nachbarchpfarre Fernitz viel Freude und Segen.

Unser Mesner Herr **Johann Pock** feiert auch einen runden Geburtstag. Wann immer es darum geht, Hand anzulegen, ist auf unseren Hans Verlass, ganz gleich, ob das in der Männerbewegung oder den verschiedensten Bereichen der Pfarre ist.

Wir danken dir für den verlässlichen, langjährigen Einsatz und wünschen Gesundheit, Freude und Segen für noch viele Jahre.



Unser Organist **Mag. Peter Ninaus** hat geheiratet und ist berufsbedingt ins Burgenland verzogen. Wir danken für den langjährigen, kirchenmusikalischen Dienst, gratulieren zur Vermählung und wünschen weiterhin beruflichen und privaten Erfolg mit Gottes Segen.



Wir danken Oliver für seinen engagierten Einsatz, wünschen viel Erfolg für den Abschluss seines Studiums und heißen die Neuen herzlich willkommen.

Vergelt's Gott lieber Martin Konrad von der Fa. Itec für deine persönliche Spende anlässlich unserer neuen Beschallung im Altarraum und das immer wieder kostenlose Zurverfügungstellen von Mikros und tragbaren Anlagen.

Auch **Maria Schaar** und **Mag. Christoph Neuhold** haben den Bund fürs



Leben geschlossen. Beide bleiben uns im schulischen und pfarrlichen Bereich, auch Christoph ist ja Organist, erhalten. Wir wünschen Glück und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Oliver Graf hat seine Funktion als Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat beendet, an seine Stelle rücken **Maria Fankhauser** und **Elisabeth Fahrnberger** nach.



Wir danken Oliver für seinen engagierten Einsatz, wünschen viel Erfolg für den Abschluss seines Studiums und heißen die Neuen herzlich willkommen.

Pfarrfest-Rückblick

39. Pfarrfest

Unserem Anliegen als Christen entsprechend und im Bewusstsein der Verantwortung für alles Leben

sanen Wettbewerb an Land gezogen haben, auch die rundum gutgelaunten Gäste, die wir in diesem Jahr wieder zahlreich begrüßen durften, bestärken uns

in unserem Bemühen, auch beim Feiern des Pfarrfestes, die Schöpfung



– besonders auch der nach uns kommenden Generationen – einen nachhaltigen Lebensstil zu praktizieren, feierten wir am **05. Juli 2009** unser Pfarrsommerfest, nun bereits zum 2. Mal, unter dem Motto „**natürlich feiern**“.

Nicht nur dass wir im Vorjahr einen der sieben Hauptpreise beim diöze-



als Gottes Geschenk an uns anzuerkennen.

Mit einem Augenzwinkern, ob des unglaublichen Wetterglücks, dürfen wir

auch annehmen, dass unser eingeschlagener Weg auch von ganz oben gutgeheißen wird.

Den unermüdlichen Helfern, die jedes Jahr zum Gelingen unseres Festes beitragen, möchte ich ein großes Dankeschön mit auf den Weg geben. (Ihr seid ein großartiges Team!).

Auch allen großzügigen Spendern und Förderern unseres Festes möchte ich im Nachhinein meinen herzlichsten Dank ausdrücken.



Manfred Kaufmann

Weltmission

Der **Weltmissions-Sonntag** im Oktober ist der Höhepunkt des Monats der Weltmission. Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als Fest der universalen Solidarität gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten.

Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Die Missio-Sammlung zum Weltmissionssonntag ermöglicht erst die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den ärmsten Diözesen

der Welt, indem sie diesen Ortskirchen ein „Existenzminimum“ zusichert. Mehr als 1 Milliarde Katholiken unterstützen zusammen die Allerärmsten durch Gebet und Spenden. So kann die Kirche vor Ort den Menschen an Leib und Seele helfen. So erhalten auch jene Diözesen und Pfarren eine finanzielle Unterstützung, die keine „Diözesan- oder Pfarrpartnerschaft“ und die damit verbundenen Hilfen haben. Da in allen Pfarren der Welt gebetet und gesammelt wird, auch in den ärmsten, trägt jeder Mensch guten Willens zu dieser größten Solidaritätsaktion der Welt bei.

Die Sammlung sorgt auch für eine global gerechte Verteilung der Mittel in einer Welt, die vor allem für viele Menschen in den Ländern des Südens voller Ungerechtigkeiten ist. Seit 1922 garantieren die Päpstlichen Missionswerke - Missio - die gerechte Verteilung der Gelder.

In unserer Pfarre begrüßen wir am 18. Oktober 2009 **P. Elmar Pitterle, SVD**, der selbst viele Jahre in Entwicklungsländern tätig war. Er wird uns sicher eindrucksvoll über die Arbeit der Päpstlichen Missionswerke informieren und um großzügige Spenden werben.

Er wird uns sicher eindrucksvoll über die Arbeit der Päpstlichen Missionswerke informieren und um großzügige Spenden werben.

Beispielland Senegal

Alljährlich stellt Missio ein Land beispielhaft in den Mittelpunkt seiner Werbung, heuer ist dies SENEGAL. Über Initiative des früheren Erzbischofs von Dakar hat der Begriff „Familie Gottes“ wieder Einzug in das kirchliche Lehramt gehalten.

Das hat gerade in Afrika, wo die Großfamilie den normalen Lebensraum darstellt, für das Gelingen des Dialogs zwischen Christen und Muslimen beigetragen. Die Senegalesen sind stolz auf ihr friedliches Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen, auf das „Modell Senegal“. Es gibt Religionsfreiheit und die Kirche ist - wenn auch ein kleiner - fixer Bestandteil der senegalesischen Gesellschaft. So ist es durchaus üblich, dass die katholischen Bischöfe zusammen mit den muslimischen Führern zu gesellschaftlichen Themen Stellung beziehen.

Auto für Morogoro

Bischof **Dr. Telephor Mkude** hat bei seinem Besuch in Hausmannstätten, anlässlich der Feier der 25-jährigen Partnerschaft zwischen dem Dekanat Graz-Land und seiner Diözese Morogoro in Tanzania gebeten, darüber nachzudenken, ob noch ein zweites Sanitätsfahrzeug beschafft werden könnte, da die Transportprobleme ein großes Hindernis für die gute Gesundheitsversorgung darstellen.

Wir haben diesen Antrag an die **MIVA Austria**, die der Profischlechthin bei der Beschaffung von Missionsfahrzeugen ist, weitergeleitet und auf eine namhafte private Spende zugunsten eines solchen Autos verweisen können, so dass die MIVA im Beschaffungsprogramm 2009 ein solches Fahrzeug untergebracht hat.

Mit großer Dankbarkeit und Freude können wir mitteilen, dass ein **Toyota Landcruiser Hardtop long** am Sonntag



08. November 2009, beim Spätgottesdienst in Hausmannstätten im Beisein von **Direktor Franz X. Kumpfmüller** von unserem **Pfarrer Dr. Josef Wilfing** gesegnet und anschließend nach Morogoro verfrachtet werden wird.

Wir laden Sie zu diesem festlichen Ereignis herzlich ein.





BUCHER

WERBEAGENTUR | GRAFIK DESIGN | EVENTS

www.werbobucher.at

Ascherbachberg 51 | M 0076 49 52 996 | office@3bucher.com

Gasthaus Samstag Ruhetag!

Sailer

Restaurant

Hauptstraße 11, 8071 Hausmannstätten
Tel.: 03135/46111, Fax: 03135/47277

Bitte besuchen Sie uns zu den Wildwochen!

Wir kochen für Sie GANZTÄGIG Spezialitäten
sowie gutbürgerliche Hausmannskost.

Wochentags servieren wir ein 3-gängiges Menü um € 5,70.
Gerne übernehmen wir die Bewirtung von Familienfeiern,
Firmenfeiern und Geschäftsessen.

Wir öffnen für diese Anlässe auch gerne samstags.

Familie Sailer

TUN SIE'S EINFACH!

JETZT von der Internorm-Förderung doppelt profitieren!

- [] Höchste Energieeffizienz durch **optimale Wärmedämmung** aufgrund der Internorm-**Solarbeschichtung**
- [] **Kostenlose Zusatzheizung** durch den solaren Energiegewinn dieser Verglasung



Aktionszeitraum: Gültig vom 7. September - 7. Dezember 2009

Gültig für alle Internorm-Fenstersysteme mit 3fach-Weißglas mit Solarbeschichtung (ausgenommen ESG, VSG, stärkere Gläser über die 4mm Einzelscheibe hinausgehend, Krypton-Gasfüllungen, Edelstahl-Abstandhalter).

www.internorm.com

JETZT bei Ihrem Internorm [1st] window partner:

BAUBEDARFSZENTRUM

Brennstoffe
Kies
Sand
Transporte



Grazer Straße 28, 8071 HAUSMANNSTÄTTEN • Tel.: 031 35 / 46 320 • Fax: DW 15
office@bauprofi-wagner.at • www.bauprofi-wagner.at

Internorm®
Fenster - Licht und Leben



Als Frau lebendig sein / Frau sein heute

Auf die Suche begeben:

Spiritualität neu entdecken

lebendig sein

Ruhe finden

ganz in mir sein

einander begegnen

Gott suchen und sich selbst finden

Mich einlassen:

- auf unterschiedlichste Weise die Bibel zu erfahren
- auf neue Gebetsformen
- auf Kraftquellen aus dem Glauben und der Begegnung
- auf meditativen Tanz

4 Abende von Frauen für Frauen



Sr. Evelyne Ender rscj

Dienstag, 6. Oktober 2009

19.00 – 21.00 Uhr

Sr. Evelyne Ender rscj

Sr. Evelyne Ender rscj, ist Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, (Meditation, Supervision, Einzelberatung, Geistliche Begleitung, Exerzitien)



Mag. Karin Michel

Dienstag, 10. November 2009

19.00 – 21.00 Uhr

Mag. Karin Michel

Dr. in Fidelis Steininger

Mag. Karin Michel ist Theologin, Religionslehrerin und Tanzpädagogin.



Dr. in Fidelis Steininger

Dr. in Fidelis Steininger ist Theologin mit Schwerpunkt Bibel, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin.

Weitere Termine:

15. Dezember 2009 und

12. Jänner 2010

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. Rudolf
GUTMANN

Staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

**FERNITZER STRASSE 2
8071 HAUSMANNSTÄTTEN**

Tel.: 03135 / 49934, Fax: 03135 / 49964
Mobiltelefon: 0664 / 3925165
E-mail: vermessung.gutmann@aon.at

Bürozeiten nach Vereinbarung

Ihr Spezialist für

- Grenzvermessungen
- Regelung von Grenzstreitigkeiten
- Grundstücksteilungen
- Bestandsaufnahmen
- Bauabsteckungen
- Gutachtenerstellungen

Nützen Sie den Vorteil kostenloser
Erstberatung!

Brückenwirt

Hausmannstätten
Franz und Johanna Tieber

NEU ab Oktober
Sonntags
bis 15 Uhr Küche

Oktober & November
WILDWOCHE

Neu:
Hochzeitsuite
&
Gästezimmer

Ab sofort:
Mittwoch bis Freitag: **Euro 19,-**
4 Gänge Abendmenü bei Kerzenlicht

Reservierung unter: 03135 / 48555

Restaurant - Gästezimmer - Catering

F e s t s a a l

www.brueckenwirt.at

Einladung zur Diözesankonferenz

**Samstag, 03. Oktober 2009, 09.00 Uhr,
Arbeiterkammer Graz.**

In einem gemeinsamen Teil mit der **KAB** und **KFB** gibt es ein Referat zum Thema:

**„Verantwortlich leben -
Heute gestalten wir das Morgen“**

Referentin ist Frau **Dr. in Paloma Fernandez de la Hoz** von der Katholischen Sozialakademie in Wien.

Im KMB-Teil steht neben den üblichen Schwerpunktthemen die **Neuwahl des Diözesanvorstandes** auf dem Programm. Wahlvorschläge können bis einen Tag vor der Konferenz im KMB Büro oder beim Wahlleiter Gerhard Schloffer, Tel.: 0676/4303963, e-mail: gerhard.schloffer@chello.at, eingebracht werden.

Gemeinsames Mittagsbuffet in der Arbeiterkammer.

Wegen der Bildung von Fahrgemeinschaften bitten wir um Anmeldung bei Gerhard Schloffer oder Josef Hubmann.



Männerrunde

Montag, 05. Oktober 2009, 19.00 Uhr.

Nach dem Abendlob in der gotischen Kapelle erzählt uns Militärdekan **Dr. Christian Rahlé** vom Einsatz des Bundesheeres im Tschad.

Für die Agape sorgt in dankenswerter Weise **Hermann Fruhmänn, Fernitz.**



Nächste Männerrunde:

**Montag, 07. Dezember 2009,
18.00 Uhr.**

*Gutes tust du am besten sofort,
weil du es dir sonst vielleicht
anders überlegst.*

Walter Goes



ORTHOPÄDIE ZIESER

BANDAGIST - ORTHOPÄDIETECHNIK
REHATECHNIK

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN

Prothesen * Hauskrankenpflegeartikel
Med. Geräte * Kompressionsstrümpfe
Bandagen * Schuheinlagen

8071 Hausmannstätten

Grazer Straße 8

Tel.: 03135/48560

Fax: 03135/48558

E-Mail: info@orthopaedie-zieser.at

www.orthopaedie-zieser.at



Pfarrkulturfahrt

„Elsass“

Freitag, 23. bis
Montag, 26. Oktober 2009



Eine Fahrt über München nach Straßburg und über die Elsässische Weinstraße nach Colmar. Alle Nächtigungen in Sélestat. Die Rückreise erfolgt über den Arlberg, Innsbruck und Salzburg.

Es sind noch Plätze frei, bitte um rasche Anmeldung beim KBW, Josef Hubmann, Tel.: 03135/46214 oder 0676/87422631.

Karten und Anmeldung

bei Familie Stiegler, Tel.: 03135/46393, und Familie Hubmann, Tel.: 03135/46214.

Für das **Opern- und Schauspielhaus** in Graz sind auch Einzelkarten mit **20% Ermäßigung** erhältlich.

So ein Theater!

Die Grazer Bühnen bieten in der Spielzeit 2009/2010 wieder viele interessante Produktionen an.

Hier eine kleine Auswahl:

Opernhaus Graz

„Die Meistersinger von Nürnberg“

von Richard Wagner

„Madame Butterfly“

von Giacomo Puccini

„The sound of music“

von Richard Rodgers

„Die Fledermaus“

von Johann Strauß

„Rusalka“ von Antonin Dvorák

„Die Csárdásfürstin“

von Emmerich Kálmán

„Nomaden“ Tanz von Darrel Toulon

und Johann Sebastian Bach

„Le nozze di Figaro“

von Wolfgang Amadeus Mozart

„Lulu“ von Alban Berg

„La sonnambula“

von Vincenzo Bellini

Schauspielhaus Graz

„Macbeth“ von William Shakespeare

„Kabale und Liebe“

von Friedrich Schiller

„Das ewige Leben“

nach dem Roman von Wolf Haas

„Opening Night“ von John Cassavetes

„Die Glut“ von Christopher Hampton

„Weh dem, der lügt!“

von Franz Grillparzer

„Imperium“ von Götz Spielmann

„Liliom“ von Ferenc Molnár

„Verbrennungen“ von Wajdi Mouawad

„Denn alle Lust will Ewigkeit“

Liederabend von Franz Wittenbrink.

Einladung zum Vortrags- und Diskussionsabend

Donnerstag, 12. November 2009,
19.00 Uhr, im Pfarrzentrum
Hausmannstätten

zum Thema

WAS WIRKLICH ZÄHLT ...

bekommt man nicht für Geld, sang einst Udo Jürgens - dieses Liedchen lässt sich schön trällern und in Sonntagsreden sind wir alle für Umweltschutz, partnerschaftliches Teilen und gegen den Konsumismus.

Aber was ist uns wirklich wichtig, wofür würden wir kämpfen, was ist uns „heilig“?

Ein Abend mit vielen Anregungen und Beispielen und Gedankenaustausch in der Gruppe.



Referent Mag. Karl Mittlinger

Mag. Karl Mittlinger, Theologe, war lange Jahre Leiter des Bildungshauses Mariatrost und ist auch weiterhin in der Erwachsenenbildung im Rahmen des KBW engagiert.

PUTZEREI U USEN

putzen • waschen • bügeln
Textil • Teppich • Wäsche

Grazerstraße 35, 8071 Hausmannstätten
Tel: 03135/48 222
e-mail: office@usen.at

www.usen.at



**Wasserverband
Grazerfeld Südost**

8071 Hausmannstätten, St. Peter Str. 52
Telefon: 031 35 / 46 260 • Fax: 031 35 / 46 260-22
E-Mail: office@wasserverband.at

Außen-Ansicht

VON BERND MELICHAR

Bald werden die Kirchen wieder mit Getreidekronen geschmückt sein.

Die Bauern auf den Feldern haben ihre Ernte eingefahren. Die Saat dessen, was im Frühjahr gesät wurde, ging auf.

Im Guten. Wie im Schlechten.

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

Wer Zorn sät, wird Zorn ernten.

Ist das wirklich so?

Dann ist ja alles in bester Ordnung und wir leben in einer gerechten Welt.

Mit Zorn habe ich gerade ein Buch in die Ecke geworfen, das ich in den letzten Wochen nicht aus den Händen legen konnte. Es heißt „Strahlend schöner Morgen“ des US-Autors James Frey. Die Handlung ist ein riesiges Kaleidoskop. Frey erzählt die Geschichte(n) von dutzenden Menschen, die aus den verschiedensten Beweggründen ihr Glück in der Megacity Los Angeles suchen. Die Träume all dieser Menschen zerplatzen sehr schnell und werden zu Albträumen, aus denen es kein Entrinnen gibt.



grelle L.A. Die beiden lieben einander, finden Jobs, eine kleine Wohnung, die junge Frau wird schwanger, neu gewonnene Freunde organisieren die Hochzeit.

Der Himmel hängt zwar nicht voller Geigen, aber Meddie und Dean haben ihre gemeinsame Lebensmelodie gefunden.

Sie haben Liebe gesät, sie werden Liebe ernten.

Ist das wirklich so?

Die Vergangenheit holt den jungen Mann ein. Er wird vor den Augen seiner Frau zu Tode geprügelt.

Sie haben Liebe gesät, sie haben den Tod geerntet.

Düstere Gedanken. Vielleicht auch des-

Nur ein einziges Schicksal in diesem Buch hebt sich von den Geisterbahn-Biographen der anderen Figuren ab. Meddie und Dean, ein junges Pärchen, flieht aus einer engen Provinzstadt ins

halb, weil die Morgen nicht mehr strahlend schön sind, sondern dichte Nebelschwaden das Land umhüllen.

BERND MELICHAR IST REDAKTEUR DER KLEINEN ZEITUNG GRAZ



Kerzen & Wachswaren

DRAUCH Ges.m.b.H.
Gewerbestraße 5
A-8071 Hausmannstätten

Telefon +43/3135/40940-0
Fax +43/3135/40940-28

www.jeka.com

Besuchen Sie unseren
Fabriksverkauf

Unsere Öffnungszeiten sind:
Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fr 8.00 bis 12.30 Uhr

Raiffeisen Capital Management 

**Wenn's um Wachstumschancen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Nur jetzt in Kombination!
**RAIFFEISEN-EURASIEN-GARANTIEFONDS 09
+ 2,25% BESTZINSANLAGE
UND GRATISJAHRESVIGNETTE***



Eines vorweg: Eurasien bietet interessante Ertragschancen, vor allem durch wachstumstarke Werte. Russland vorwaltet die weltgrößten Gasreserven. China besitzt Währungsreserven von über 2.000 Milliarden US-Dollar. Indiens Mobilfunkmarkt ist im Wachstum, erst 32 von 100 Indem besitzen ein Handy. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank oder unter www.rcm.at.

*Bei Abschluss eines regelmäßigen Raiffeisen-Fondssparvertrages in der Höhe von zumindest EUR 75,- pro Monat und einer Mindestanzahlung in den Raiffeisen-Eurasien-Garantiefonds 09 von EUR 2.000,- monatliche Zeichnung der 2,25%-Raiffeisen-Bestzinsanlage in gleicher Höhe wie Einmalbeitrag Garantiefonds. Die Jahresvignette kann auch im Gegenwert gutschrieben werden. Weitere Bedingungen und Konditionen erhalten Sie in allen Raiffeisenbanken in der Steiermark. Marketinginitiative der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark gemäß WAG. Der veröffentlichte Prospekt des Raiffeisen-Eurasien-Garantiefonds 09 in seiner aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen und Entwerferausgabe steht dem Interessierten unter www.rcm.at zur Verfügung.

Es „herbstelt“ - auch bei uns in Fernitz

GASTHAUS



www.purkarthofer.at | 8020 Fernitz | 8023 Fernitz | Tel +43 3135 0222



wald . wiese . gutes essen & trinken
Eine Tour durch den kulinarischen Herbst

Auch wir im **Gasthaus Purkarthofer** haben uns inspirieren lassen und unternehmen mit Ihnen eine Reise durch den kulinarischen Herbst.
Auf unserer Speisekarte finden Sie zum Beispiel:

- Frische Weidegans vom Gänsehof Tappauf aus Gnas, ab Mitte Oktober**
- Frisches Wild, falls der Jäger des Hauses etwas vor die Flinte bekommt**
- Auch heuer gibt es wieder unsere beliebte Junkerpräsentation im November, typisch - lustig - musikalisch - steirisch.**
Um Voranmeldung unter Tel.: 03135/55511 wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !
Martina & Sigi Pillich

| gasthaus@derpurkarthofer.at | Ruhetag bis Ostern: Mo + Di, außer Feiertag |

Taufen

Seidl Marie, Grambach
Tischler Lisa, Hausmannstätten
Herler Sophia, Hausmannstätten
Eppacher Max, Hausmannstätten
Schmallhart Sarah, Vasoldsberg
Hödl Fabian, Vasoldsberg
Haindl Florentina, Linz
Putzer Sarah, Hausmannstätten
Jausner Anna, Vasoldsberg
Gutmann Elena, Vasoldsberg.

Trauungen

Mag. Marlies Kirchsteiger, Hausmannstätten
und DI (FH) Roland Trost, Zwaring-Pöls;
Eva Maria Korosec, Hengsberg und
Dr. Andreas Jakob Stryeck, Vasoldsberg;
Maria Schaar und Mag. Christoph Neuhold,
Vasoldsberg;
Claudia und Christian Tantscher, Hausmannstätten.

Begräbnisse

Anna Ninaus, Trofaiach;
Angelika Köberl, Vasoldsberg;
Franz Matzer, Hausmannstätten;
Irma Miklautz, Hausmannstätten;
Ingegerd Schraith, Hausmannstätten;
Maria Url, Hausmannstätten;
Max Roblek, Hausmannstätten;
Gertrud Hinteregger, Hausmannstätten;
Johann Baumann, Hausmannstätten;
Ing. Siegfried Schauer, Hausmannstätten;
Franz Walter, Grambach;
Maria Graf, Graz.

Ich trag was bei KIRCHENBETRAG

Nutzen Sie die Sprechstage im Pfarramt
Fernitz, jeden 1. Donnerstag im Monat von
13 - 18 Uhr.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten,
Pfarrer Dr. Josef Wilfing.
Chefredakteur: Gerhard Schloffer
Layout: Alfred Valta
Alle 8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1,
Tel.: 03135/46322.
e-Mail: pfarre.schloffer@chello.at
Fotos: Pfarrarchiv, Schloffer, Valta.
Druck: Medien Fabrik, Graz.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
„das Gespräch“ ist das Kommunikationsorgan zwischen der Pfarrleitung und der Pfarrbevölkerung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. November 2009.



Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren sind gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern usw. ganz herzlich eingeladen zum

Wortgottesdienst für Kinder

Termine:

18. Oktober 2009
15. November 2009
13. Dezember 2009

jeweils um: 9:30

im Pfarrsaal der Pfarre Hausmannstätten
gemeinsam Feiern, Singen,
Beten & Glauben-Erleben

Seniorenachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Mit **6. Oktober 2009** um **14 Uhr** beginnen wieder die Seniorenachmittage im Pfarrheim. Es ist immer ein gemütliches Beisammensein mit einem lustigen und abwechslungsreichen Programm.

Alle Seniorinnen und Senioren unseres Pfarrgebietes sind herzlich willkommen. Schauen Sie einfach einmal vorbei. Sie werden es nicht bereuen!

Pflegeheim Gössendorf

Wer hätte Zeit, ehrenamtlich mit Bewohner/Innen des Pflegeheimes Gössendorf regelmäßig Spaziergänge (auch mit Rollstuhl) zu machen?
Auskünfte in der Pfarrkanzlei,
Tel.: 03135/46322.

Kanzleistunden

Tel.: 03135/46322, Fax: Nebenst. 15
e-Mail: pfarre.hausmannstaetten@chello.at
Web: www.pfarre-hausmannstaetten.at

Mo, Di, Fr 08.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch kein Parteienverkehr!

Sprechstunden

Pfarrer:
nach Vereinbarung
Pastorale Mitarbeiterin:
nach Vereinbarung

Bewahrung der Schöpfung

Klimakampagne

*Einsatz für ein faires
Klima ist gefragt*



Jeder Mensch kann für ein gutes Klima aktiv werden: Den persönlichen Lebenswandel zu ändern ist der erste Schritt in Richtung eines ausgewogenen Klimas für alle. Mit der Unterzeichnung der Kampagnen-Petition können Sie Ihrer Besorgnis über die Gefahr, die vom Klimawandel ausgeht, Ausdruck verleihen. Unterzeichnen Sie jetzt eine Postkarte an Umweltminister Berlakovich oder unterschreiben Sie die Petition direkt unter <http://www.klimafairbessern.koo.at>. Im Welthaus in der Grabenstraße 39 in Graz sind Karten, Infomaterial, Plakate und Sticker kostenlos erhältlich. Die Bestellung ist auch per Telefon oder E-Mail möglich (0316/32 45 56, graz@welthaus.at)

In der Steiermark koordiniert das Welthaus der Diözese Graz-Seckau die Kampagne.

Infos: www.graz.welthaus.at

Herzliche Einladung zum Zwergerltreff

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis ca. 4 Jahren, um

- gemeinsam zu spielen,
- zu basteln und zu singen,
- miteinander zu jausen
- und sich auszutauschen.

Bei Interesse - einfach vorbeischaun!

Ort: **Pfarrzentrum**
Zeit: **9:30 bis 11:30 Uhr**

Termine 2009:
7. Oktober
21. Oktober
4. November
18. November
2. Dezember



Wir freuen uns auf Sie!

Kinderbetreuungsdienst

Sollten Sie jemanden zum Beaufsichtigen Ihrer Kleinen benötigen, weil Sie – als Eltern – auch einmal etwas vorhaben, so stehen Ihnen verantwortungsbewusste Jugendliche gegen einen Stundenlohn von € 6,- gerne zur Verfügung.
Vermittlung: Frau Charlotte Junger,
Tel.: 03135/46926.

Chronik

Ehepaarsonntag



Am 21. Juni 2009 erteilte Pfarrer Dr. Josef Wilfing den Ehepaaren einen besonderen Segen.

Benefizabend für Zanzibar



Am 26. Juni 2009 lud GR Franz Gruber unter dem Motto „Tango für Zanzibar“ zu einem Abend in die Mehrzweckhalle Vasoldsberg. Die vielen Gäste konnten sich an einem tollen musikalischen Abend mit der Musikschule Gleisdorf erfreuen. Die Frauenbewegung Vasoldsberg überreichte einen Scheck. Der Reinerlös kommt Projekten in Zanzibar zugute. Danke für Ihre Spende.

Dr. Josef Wilfing - 25 Jahre Priester



Am 28. Juni 2009 konnte die Pfarre ein großes Fest feiern. Der Ababt des Stiftes Melk, Dr. Burkhard Ellegast hielt die Festpredigt, am Schluss des Gottesdienstes gratulierten alle Gliederungen und Gruppen der Pfarre, die politischen Gemeinden und Vertreter der Vereine zum Jubiläum.

Fußwallfahrt Mariazell

Eine immer größer werdende Gruppe wanderte auch heuer wieder vom Schöckelkreuz nach Mariazell. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis.



KMB Sommerakademie



Unter dem Motto „Der andere Urlaub“ lädt die Katholische Männerbewegung alljährlich zur Sommerakademie nach Bad Tatzmannsdorf. Zum Steiermarkttag am 17. Juli 2009 sind wieder viele Hausmannstätter angereist.

Militärdekan



Am 26. Juli 2009 feierte der Militärdekan für Steiermark, Dr. Christian Rachlé, mit uns Gottesdienst und hielt die Predigt von der Kanzel aus.

Lange Nacht der Ministranten

Heuer musste die traditionelle Zeltnacht wegen Schlechtwetters in den Pfarrsaal ausweichen, was aber dem Gemeinschaftserlebnis nicht geschadet hat.



Schelchental



Traditionsgemäß feierte Altpfarrer GR Josef Ament am 15. August 2009 Gottesdienst in der Kapelle Schelchental. Die Kapellengemeinschaft sorgte wieder für ein tolles Kuchenbüfett. Danke für den Einsatz.

Generationenpark Hausmannstätten



Am 19. September 2009 eröffnete die Marktgemeinde Hausmannstätten am rechten Ufer des Ferbersbaches unterhalb der Hauptschule diese Begegnungsstätte für Jung und Alt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus den Nachbargemeinden und der Partnergemeinde Pecsvarad (Ungarn) segnete Pfarrer Dr. Josef Wilfing die Anlage.

Messe im Grünen



Das von der Familie Blaß, Freudenegg, liebevoll renovierte Kreuz bildete heuer den Hintergrund für die Traditionelle „Messe im Grünen“, bei der wir uns anlässlich des Wertschöpfungstages an unsere - auch christliche - Verantwortung für die Umwelt erinnern lassen.



130 Jahre Kapelle Breitenhilm



Die Kapellengemeinschaft Breitenhilm lud am 13. September 2009 zum Jubiläumsgottesdienst mit Altpfarrer GR Josef Ament. Anschließend gab es im Hof der Familie Hirtenfellner ein großartiges Fest.

100 Jahre Kapelle Grambach



Die Gemeinde Grambach lud am 20. September 2009 zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Kapelle. Nach dem Festgottesdienst besiegelte Grambach ihre Partnerschaft mit der südungarischen Gemeinde Geresdlak durch Unterzeichnung einer Urkunde, anschließend gab es ein tolles Fest.

OSTERIA  **MEDITERRANEA**
Il Ristorante Italiano
 MARCO DEL VECCHIO
 Hausmannstätten, Hauptstraße 24, Tel.: 0664/232 00 17
Pesce - Fisch, Pasta - Nudel
Cozze - Muscheln, Pizza
Alle Speisen auch zum Mitnehmen
 Warme Küche Dienstag bis Samstag von 11.30 bis 14.00 und 17.00 bis 21.30 Uhr,
 Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Montag Ruhetag

Unser Pfarrkalender

Termin Uhrzeit Veranstaltung

September

- So 27. 18.00 Uhr **Konzert – Rockpassion**, Gruppe Metrum – Festsaal Hauptschule
- Di 29. 15.30 Uhr JS-Startfest
17.00 Uhr Ministrantenstunde

Oktober

- Do 01. 13.00-
18.00 Uhr **Sprechtag Kirchenbeitrag**, R.K. Pfarramt Fernitz
19.00 Uhr Frauenandacht, anschließend Frauenrunde
- So 04. 09.00 Uhr **Erntedankfest**, Einzug vom Feuerwehrhaus
- Mo 05. 19.00 Uhr Abendlob, anschließend Männerrunde
- Di 06. 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrzentrum
19.00 Uhr Als Frau lebendig sein/Frau sein heute – mit Sr. Evelyne Ender rscj
- So 11. 10.00 Uhr **Marktplatz Vasoldsberg**: Eröffnung und Segnung des Gewerbe- und Therapiezentrum, des Gemeindebrunnens und Vorstellung der neuen Tracht des Musikvereines
- Sa 17. 09.00-
17.00 Uhr PGR – Klausur, Pfarrzentrum
- So 18. 09.30 Uhr **Sonntag der Weltkirche**, Predigt hält P. Elmar Pitterle, Steyler Missionar aus Wien – Weltladen – nach dem Gottesdienst Begegnung mit dem Missionar
09.30 Uhr Wortgottesdienst (WGD) für Kinder im Pfarrsaal
- Mi 21. 19.00 Uhr Diskussionsabend über die Katholische Aktion (KA) – Mag. Putzer

November

- So 01. **Allerheiligen**
08.00 Uhr keine Heilige Messe
09.30 Uhr Festgottesdienst mitgestaltet vom Singkreis Hausmannstätten
14.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche – Prozession zum Friedhof
- Mo 02. 18.00 Uhr **Allerseelen** – ÖKB Gedenkfeier
- Di 03. 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrzentrum
- So 08. 09.30 Uhr Hl. Messe, im Anschluss Segnung MIVA-Fahrzeug für Tanzania
- Di 10. 19.00 Uhr Als Frau lebendig sein/Frau sein heute mit Mag. Karin Michl/Dr. Fidelis Steininger
- Do 12. 19.00 Uhr KBW – Vortrag „Was wirklich zählt auf dieser Welt“ mit Mag. Karl Mittlinger
- So 15. 09.30 Uhr WGD für Kinder im Pfarrsaal
- So 22. **Christkönigsonntag - Jugendsonntag**
09.30 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von der KJugend
- Sa 28. 18.00 Uhr Adventkranzsegnung – Pfarrkirche
- So 29. **1. Adventsonntag**

Dezember

- Di 01. 05.45 Uhr Rorate Pfarrkirche, anschließend Frühstück
14.00 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrzentrum

Gottesdienstordnung

- 1. Dienstag/Monat**
19.00 Uhr Premstätten
- 2. Dienstag/Monat**
15.00 Uhr Seniorenheim Gössendorf, Haus 1
19.00 Uhr Aschenbach
- 3. Dienstag/Monat**
15.00 Uhr Seniorenheim Gössendorf, Haus 2
19.00 Uhr Grambach
- 4. Dienstag/Monat**
19.00 Uhr Breitenhilm
- 1. Mittwoch/Monat**
19.00 Uhr Wagersbach
- 2. Mittwoch/Monat**
19.00 Uhr Schelchental
- 1. Donnerstag/Monat**
15.30 Uhr Pflegeheim Sorgerhof
- Samstag**
19.00 Uhr nur in **Fernitz**
18.00 Uhr ab 25. Oktober
- Sonntag/Feiertag**
08.00 Uhr Pfarrkirche
09.30 Uhr Pfarrkirche

An Sonn- und Feiertagen sind die Gottesdienste grundsätzlich um **08.00 Uhr** und um **09.30 Uhr**, wenn nicht gesondert angegeben.

- 1. Sonntag/Monat**
09.30 Uhr Familiengottesdienst
- 2. Sonntag/Monat**
Weltladen
- Am 13./Monat Wallfahrt in Fernitz**
19.00/18.00 Uhr Rosenkranzgebet
19.30/18.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Lichterprozession

Regelmäßige Treffen:

- Zwergertreffen**
Ab 07. 10. 2009: 14-tägig Mittwoch von 09.30 – 11.00 Uhr
- Jugendstunde**
Freitag, ab 19.00 Uhr
- Männerandacht und –runde**
Jeden 1. Montag/gerader Monat, 19.00 Uhr
- Seniorennachmittag**
Jeden 1. Dienstag/Monat, 14.00 Uhr
- Senioren-Spielenachmittag**
Seit 16. 09. 2009: 14-tägig Mittwoch um 14.00 Uhr
- Sozialkreis/Pflegeheime**
3. Donnerstag/Monat, 19.30 Uhr